

Buch „Wir Deutschen & die Liebe“ – Im Fokus: Die Frauen

Wie Frauen lieben: zurückhaltender und unabhängiger

Köln, 06.10.2017. Das von YouGov und Edel Books aktuell herausgegebene Buch „Wir Deutschen & die Liebe“ gibt einen umfangreichen Einblick in die Herzen und die Betten der Deutschen. Insbesondere bietet die umfangreiche Studie mit über 12.000 Befragten und rund 100.000 Datenpunkten spannende Erkenntnisse zu Liebe, Leidenschaft und Sex aus Sicht der Frauen.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Frauen sich schwerer verlieben als Männer. Nur 18 % der Frauen geben an, dass sie sich leicht verlieben – im Vergleich zu 24 % der Männer. Im Gegenzug fällt es Frauen deutlich leichter, sich zum anderen Geschlecht ohne körperliches Begehren hingezogen zu fühlen. Jede dritte Frau hat schon einmal eine platonische Liebe zu einem Mann empfunden. Bei den Männern kennen sogar 36 % ein solches Gefühl gegenüber einer Frau. Grundsätzlich geht Frauen der „schwerste Satz der Welt“ nicht so leicht über die Lippen wie Männern. Im Bundesdurchschnitt sagen Frauen in ihrem Leben nur zu drei Personen „Ich liebe Dich“. Romantik schreiben Frauen allerdings immer noch groß. So schauen knapp zwei Drittel der Frauen (64 %) gerne Liebesfilme an und die Hälfte von ihnen (49 %) liest lieber Liebesromane.

Die Zurückhaltung bei der Liebe spiegelt sich auch beim Wunsch nach einer festen Beziehung wider. Nur etwas mehr als jede zweite Frau (55 %) wünscht sich eine Partnerschaft. Fast drei Viertel der Männer (70 %) hingegen streben eine feste Beziehung an. 59 % der befragten Frauen geben an, auch gerne allein zu sein. Diese Zahlen machen deutlich, dass die zunehmende wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frauen seit den siebziger Jahren heute im Alltag angekommen ist. Dies zeigt sich auch, wenn Paare sich trennen. Die Entscheidung hierfür trifft meist die Frau: Jede zweite Frau (48 %) und jeder dritte Mann (31 %) sagen, die Frau beendet normalerweise eine Beziehung. Dagegen sind nur 13 % der Frauen und 22 % der Männer der Überzeugung, die Männer setzten der Geschichte ein Ende.

In Sachen Schönheit bemüht sich die Hälfte der deutschen Frauen (51 %) aktiv um einen schöneren Körper. „Schönhungern“ ist dabei immer noch mit 83 % das Mittel Nummer Eins. Fast zwei Drittel (62 %) der deutschen Frauen sind mit ihrem Körper zufrieden. Dabei findet die Hälfte (52 %) von ihnen ihre Brüste genau richtig. Ein Viertel findet sie zu groß und knapp jede fünfte Frau (18 %) findet sie zu klein. Immerhin jede dritte Frau hat schon einmal darüber nachgedacht, in Sachen Schönheit eine Operation vorzunehmen. Das sind mehr als doppelt so viel wie bei den Männern. Tatsächlich haben aber nur 3 % der Frauen sich einer Schönheits-OP unterzogen.

Sexuell angezogen von Männern fühlen sich Frauen an erster Stelle von den Augen, dann der Stimme und dem Gesicht allgemein. Erst danach folgen „groß gewachsen“ und „gut trainiert“. Bei den inneren Werten sind den Frauen Humor (55 %), Intelligenz (47 %) und Höflichkeit (46 %) wichtig. Handwerkliches Geschick (18 %) und der Umgang mit Geld (10 %) spielen keine große Rolle. Bei der Anbahnung zum anderen

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Geschlecht sind Frauen immer noch deutlich zurückhaltender als Männer. Nur rund ein Viertel der Frauen (27 %) dreht sich nach einem attraktiven Mann auf der Straße um. Nur jede Fünfte Frau sucht häufig den Blickkontakt zu attraktiven Männern. Zwar liebt es die Hälfte der deutschen Frauen (52 %), Komplimente von Fremden zu bekommen. Allerdings macht nicht einmal jede zehnte Frau (9 %) Wildfremden ein Kompliment. 60 % der Frauen finden es angenehm, wenn sie attraktiv auf andere wirken. Jede fünfte Frau findet sich manchmal von Fremden bedrängt, die sie attraktiv finden.

Ihre ersten sexuellen Erfahrungen machen Frauen im Durchschnitt mit 17,1 Jahren. Nur knapp jede fünfte Frau (18 %) empfindet beim ersten Mal ein Glücksgefühl. 22 % der Frauen empfinden sogar Trauer. Für junge Frauen ist dies heutzutage in der Regel dennoch ein deutlich positiveres Erlebnis als dies für die ältere Generation war. So empfanden nur 16 % der über 55-Jährigen beim ersten Mal Glück, aber immerhin 27 % der 18- bis 24-Jährigen. Letztere starten auch schon mit 16,4 Jahren im Durchschnitt mit der ersten sexuellen Erfahrung.

Nur jede fünfte Frau schätzt Sex in ihrem Leben als mindestens sehr wichtig ein. 19 % der Frauen gaben an, häufiger Sex haben zu wollen als ihre Partner. Dies waren deutlich weniger als bei den Männern (40 %). Nur 21 % der weiblichen Befragten erklärten, beim Sex immer zu kommen. Wenn Frauen beim Sex keinen Orgasmus erleben, liegt das ihren Angaben zu Folge überwiegend daran, dass sie innerlich blockiert sind (36 %), dass der Partner es nicht richtigmacht (25 %) oder sich nicht genügend Zeit nimmt (20 %). Grundsätzlich sind aber fast zwei Drittel der Frauen (64 %) mit der Anzahl ihrer Orgasmen zufrieden. Frauen kommen eher bei Handstimulation (34 %) als durch Penetration (27 %). Bei Oralsex haben Frauen mehr Spaß als Männer: 14 % der Frauen kommen bei der oralen Befriedigung, aber nur 11 % der Männer. Außerdem setzen Frauen bei der Suche nach dem Orgasmus deutlich stärker Sexspielzeuge ein als Männer. Ein Drittel der Frauen täuschen ab und an einen Orgasmus vor. Allerdings halten auch nur 19 % der Frauen den Orgasmus für eine Voraussetzung für zufriedenen Sex. Nur 58 % der deutschen Frauen finden ihren Partner sexuell attraktiv. 34 % aller Deutschen sind schon einmal fremdgegangen. Die Top-3-Gründe für Frauen sind: Sie haben sich in denjenigen verliebt; sie wollten Bestätigung bekommen, dass sie noch attraktiv sind; und sie hatten Lust auf neue sexuelle Erfahrungen.

Partner: Exklusiver Partner des Buchs ist die RITEX GmbH.

Pressekontakt:

YouGov Deutschland GmbH
Nikolas Buckstegen, Manager PR
Tel.: +49 (0) 221 42061-444
E-Mail: presse@yougov.de

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Über YouGov:

YouGov ist ein weltweites Marktforschungs- und Beratungsinstitut. Im Jahr 2000 in London gegründet, ist YouGov mittlerweile mit 31 Standorten in Europa, den USA, im Nahen Osten, Afrika und Asien vertreten. YouGov gilt als Pionier in der Online-Marktforschung und gehört nach Angaben der renommierten American Marketing Association zu den Top 20 Marktforschungsunternehmen der Welt.

Weitere Informationen zur Meinungsforschung von YouGov finden Sie unter yougov.de

Herausgeber:

Holger Geißler studierte Psychologie in Heidelberg und Mannheim und lebt mit seiner Familie in Köln. Seine Leidenschaft sind die internetbasierte Markt- und Meinungsforschung, die er in Deutschland als Forschungsleiter und Sprecher von YouGov und Dozent an der TH Köln aktiv mitgestaltet. Viele seiner Forschungs- und Studienergebnisse werden regelmäßig in großen deutschen Medien veröffentlicht und diskutiert.

Autor:

Christoph Drösser, Diplom-Mathematiker, war 18 Jahre lang Redakteur der Wochenzeitung „Die Zeit“ und schreibt dort noch jede Woche die Kolumne „Stimmt’s?“. Er hat zahlreiche erfolgreiche Bücher veröffentlicht, u. a. „Total berechenbar? Wenn Algorithmen für uns entscheiden“, „Wissen in Bildern“ (Edel 2011), „Stimmt’s? Das große Buch der modernen Legenden“ (2010), „Der Physikverführer“ (2010), „Haste Töne? Warum wir alle musikalisch sind“ (2009), „Der Mathematikverführer“ (2007), „Wie wir Deutschen ticken“ (Edel 2015), „Wir Deutschen und das Geld“ (Edel 2016).

Wir Deutschen & die Liebe

Edel Books, 2017
240 Seiten, Klappenbroschur
Format 14,3 x 20,1 cm
17,95€ (D) / 18,50€ (A)
ISBN 978-3-8419-0561-1